

## 13/1 Den Kieselstein? Werfen wir ihn in den Müll!

### Bibelbetrachtung von Pierluigi Luisetti

Heute möchte ich euch auf etwas aufmerksam machen, dass wahrscheinlich auch viele von uns erlebt haben. Ich selbst habe mich in dieser Situation mehrmals befunden, die ich nun kurz schildern werde. Ich beziehe mich auf den Umstand des lästigen "Kieselsteins", der in einem meiner Sandalen sich eingeschoben hatte, während ich zu Fuß unterwegs war. Sandalen sind sehr praktisch, um sich überall zu bewegen, am Meeresstrand, in der Stadt oder wenn wir auf einer Landstraße spazieren gehen. Die Sandalen werden von uns vorzugsweise in der Sommersaison angezogen, weil sie uns erlauben, nicht umsonst unsere aufgeputzten, eleganten Schuhe zu beschmutzen. Sandalen sind also hierzu perfekt und komfortabel, haben aber eine schwache Stelle, das heißt, sie schützen uns nicht ganz wie es ein Paar klassische Lederschuhe tun.

Diese Kieselsteine haben meistens minimale Abmessungen von nur 2-3 Millimetern, zeitweilen sind sie auf Gehsteige in kleine Häufchen am Boden zerstreut. Plötzlich, nicht berechenbar, kommt es vor, dass beim Vorübergehen einer dieser Kieselsteine vom Boden aufgehoben wird und zwischen dem Fußballen und der Schuhbreite eindringt. Ahi, sagen wir gleich! Was ist zu tun? Lassen wir den lästigen Kieselstein sein, um keine Zeit zu verlieren? Nein, es gibt keine andere Lösung als zu stoppen. Wir machen die Schuhschnalle der Sandale locker, lösen alles regelrecht, ziehen den Fuß von der Sandale raus **und entledigen uns schnell vom Kieselstein**. Was für eine Erleichterung verspüren wir jetzt! Von nun an können wir unseren Gang ohne Beeinträchtigung fortsetzen.

**Die Lektion des Kieselsteins und die christliche Freiheit** Was soll diese einleitende Erzählung mit christlicher Freiheit zu tun haben? Antwort: in ähnlicher Weise ist die christliche Freiheit zu verstehen. Um wirklich ein freies Christenleben zu führen, müssen wir all jene falschen Lehren abweisen, oder uns von solchen befreien, die nicht nur eine Belastung hervorrufen, sondern auch gefährlich sind. Die geistliche Lektion des „Kieselsteins“ soll uns helfen zu verstehen, dass auch die kleinsten Dinge, die sich in unserem Glaubensleben dazwischen stellen, Schmerzen hervorrufen werden. Falls wir uns von ihnen nicht komplett befreien, in dem wir diese Dinge in den Müll werfen, werden sie eine negative Wirkung haben.

Ein wahrer Christ wird mit einem „Kieselstein“ in seinen Schuhen nicht leben können, wenn er mit Gott wandeln und seinen Willen tun möchte. Er muss sich davon befreien und das muss er ohne zu zögern sofort tun. **«Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut»**. (Matthaus 7:21, Schlachter 2000).

Im Mittelpunkt eines Christen sollten diese Fragen stehen: wer führt meinen Lebenswandel? Entscheide ich selbst was gut und böse ist? Wird meine Gemeinde die Rolle meines Gewissens übernehmen? Wenn ich eine wichtige Entscheidung treffen muss, wird es reichen wenn ich in den Katechismus nachschaue? Oder wäre es besser, wenn ich die Heilige Schrift befrage, wo ich mehr Licht, eine sichere Führung, Trost und Antworten auf meine Fragen finden kann?

Im Alten Testament liest man diese zwei Segenssprüche für den Gläubigen. (Sprüche 3:5,6): **«Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; erkenne Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er deine Pfade ebnen».**

(Jeremia 17:7,8) **«Gesegnet ist der Mann, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuversicht der Herr geworden ist! Denn er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln am Bach ausstreckt, der die Hitze nicht fürchtet, wenn sie kommt, sondern seine Blätter bleiben grün; auch in einem dürren Jahr braucht er sich nicht zu sorgen, und er hört nicht auf, Frucht zu bringen».**

**Die Unsterblichkeit der Seele** Einer der vielen nutzlosen "Kieselsteinen", die ein schweres Hindernis in einem rücksichtsvollen Glaubensleben ist, ist der Glaube an einer unsterblichen Seele nach dem Tod. Es handelt sich um die Lehre, die in vielen christliche Kirchen gepredigt wird, nicht weil sie in der Bibel verankert sei, sondern aus reiner Tradition. Und rings herum wird ein florierender Handel getätigt, der keine Grenzen kennt (Überbringung von Blumen an die Toten, heilige Messen für die Verstorbenen, Kerzengeschäft und anderes mehr, das sich hier erübrigt weiter zu erwähnen.

Viele Christen nehmen diese platonische Lehre an (Plato 428-348 v. Chr.) und machen sich keine weiteren Gedanken. Es sei mir erlaubt zu sagen, dass diese Lehre der Unsterblichkeit der menschlichen Seele, die aus dem altgriechisch-heidnischen Kulturvermächtnis entstanden ist, und im Laufe der Zeit im Christentum eingeführt worden ist, nicht mehr als ein unbedeutender Kieselstein dasteht, sondern geradezu **ein großer Felsbrocken geworden ist, den man nicht beseitigen will.** Warum nicht?

Diesen zu beseitigen würde im Fall der katholischen Kirche bedeuten, dass sie eingestehen muss in ihrer Leitung geirrt zu haben und somit nicht mehr unfehlbar wäre – was sie ihren Gläubigen glauben lassen möchte. Wie würde sie dastehen mit einem solchen Geständnis? Sie würde ihr Lehrgebäude zum Einsturz bringen auf dem das Papsttum und die römisch katholische Kirche ihre Autorität stützen.



Leider lehren andere protestantische und evangelische Kirchen das gleiche in dem sie behaupten, dass diese Lehre aus der Bibel kommt. Aber wie können diese Christen erklären, was der Apostel Petrus zu Pfingsten über den Patriarch David behauptet? (Apostelgeschichte 2:29,34): **«Ihr Männer und Brüder, es sei mir erlaubt, freimütig zu euch zu reden von dem Stammvater David: Er ist gestorben und begraben, und sein Grab ist unter uns bis zu diesem Tag... (34) Denn nicht David ist in den Himmel aufgefahren».**

Die Tatsache, dass David nicht in den Himmel aufgefahren ist, liefert den Beweis, dass er bis zu seiner Auferstehung im Grab ruhen wird. Erst wenn Christus am jüngsten Tag

in seiner Herrlichkeit wiederkommt, um sein Reich aufzurichten, wird David zusammen mit den anderen Erlösten auferstehen, um seinen Lohn zu erhalten.

**Ellen White**, in ihrem Buch *Der grosse Kampf* (Kap. 33), schildert gut diese Realität des menschlichen Schicksals nach dem Tod: **Auf dem Grundirrtum der natürlichen Unsterblichkeit beruht die Lehre von dem Bewusstsein im Tode - eine Lehre, die gleich der von der ewigen Qual den Lehren der Heiligen Schrift, den Eingebungen der Vernunft und unsern Gefühlen der Menschlichkeit widerstrebt. (...)**

**Nirgends in der Heiligen Schrift ist die Erklärung zu finden, dass die Gerechten ihre Belohnung oder die Gottlosen ihre Strafe beim Tode erhalten. Die Erzväter und Propheten haben keine solche Zusicherung hinterlassen. Christus und seine Apostel haben nichts Derartiges angedeutet. Die Bibel lehrt deutlich, dass die Toten nicht unmittelbar in den Himmel eingehen, sondern bis zur Auferstehung schlafen. (1.Thessalonicher 4:14; Hiob 14:10-12.)**

Aus dieser falschen Lehre der Unsterblichkeit der Seele hergeleitet, entstand dann der Marien-und Heiligenkult, der Reliquienkult, die heilige Messe für die Toten, der Sündenablass, und noch andere angelehnte Lehrsätze, die sich im Volksglauben eingeschlichen haben, wobei die Kirche dazu ihre Zustimmung und den Segen geliefert hat. Im religiösen Treiben des außerordentlichen Jubiläums der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus für das Jahr 2015/16 verkündet hatte, wurde der exhumierte Leichnam des hl. Pater Pio ausgestellt. Zehntausende Pilger und ebenso schaulustige Touristen gingen eiligst zum Sankt Petersdom in Rom, um ihren Lieblingsheiligen zu huldigen und zu beschauen (das Gesicht wurde aber mit Silikon retuschiert, um es schöner darzustellen). Ein multimedial beeindruckendes Ereignis, das der ganzen Welt als Spektakel präsentiert wurde. Es war ein wahres Schauspiel von feierlicher Selbstdarstellung.

So haben die traditionellen Kirchen in Laufe der Jahrhunderte gewirkt: die Lüge wurde als Wahrheit verkauft. Auch nach der Entdeckung des mobilen Drucks, die von **Johannes Gutenberg** (1394-1468) eingeführt wurde, stand die Bibel, die Wahrheit und Irrtum zeigt, nur den Wenigen, die sie sich das leisten konnten zur Verfügung. Somit blieb die Wahrheit Gottes viele Jahrhunderte unter dem Schutt menschlicher Traditionen begraben. Jetzt ist sie kein Rätsel mehr. Foto Billy Graham. ©Wikipedia

Die christlichen Kirchen (katholisch, protestantisch, reformiert, orthodox, anglikanisch, presbyterianisch usw.) haben die klaren Worte der Bibel verworfen und haben die Christenheit mit einer Reihe Konzilprotokollen, Proklamationen, Dogmen angelogen, die im Gewissen und Denken der Gläubigen große geistige Verwirrungen verursachen. Dennoch, glaubte **Billy Graham**, der große amerikanische Erweckungsprediger des christlichen Erwachens und Kreuzzüge, an die Unsterblichkeit der Seele, als er in seinen feurigen Predigten vor Zehntausenden von Menschen in den Stadien predigte. Wer Jesus nicht als seinen persönlichen Retter angenommen hätte, würde in die Hölle enden und dort seine Strafe in Ewigkeit büßen!



Das Richturteil von Jesus an die geistlichen Führer seiner Zeit, die Schriftgelehrten und Pharisäer, hat heute noch dieselbe Gültigkeit gegenüber den Stuhlträgern, den Theologen, den Lehrern, die ihre Autorität und Weisheit rühmen (Matthäus 15:7-9): **«Ihr Heuchler! Treffend hat Jesaja von euch geweissagt, wenn er spricht: Dieses Volk naht sich zu mir mit seinem Mund und ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir. Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind»**. Schlachter, SCH 2000.

Hören wir ein zweites Mal aus der Feder von Ellen White was sie im Buch *Der Große Kampf* (Kapitel 35) sagt in Bezug auf die Wirkung, die die katholische Kirche erzeugt in dem sie die geistige Orientierung der Menschen, die an ihr glauben, täuscht:

Viele Protestanten nehmen an, die katholische Religion sei reizlos und ihr Gottesdienst eine schale, bedeutungslose Aneinanderreihung von Zeremonien. Hierin irren sie. Der Gottesdienst der römischen Kirche ist ein sehr eindrucksvoller Vorgang. Die glänzende Prachtentfaltung und die feierlichen Gebräuche bezaubern die Sinne des Volkes und bringen die Stimme der Vernunft und des Gewissens zum Schweigen. Das Auge ist entzückt. Prachtvolle Kirchen, großartige Festzüge, goldene Altäre, mit Juwelen verzierte Reliquienschreine, auserlesene Gemälde und kostbare Skulpturen fesseln den Schönheitssinn. Auch das Ohr wird angesprochen. Die Musik ist unübertroffen. Wenn die vollen Klänge der feierlich tönenden Orgel, vermischt mit dem Gesang vieler Stimmen, durch die hohen Kuppeln und säulenreichen Chorgänge der großartigen Kathedralen schwellen, müssen sie unfehlbar die Gemüter mit Ehrfurcht und heiliger Scheu erfüllen. (...)

Das Gepränge und die Zeremonien der katholischen Kirche haben eine verführerische, bestrickende Kraft, durch die viele getäuscht werden, und zwar so sehr, dass sie die katholische Kirche als das wirkliche Tor zum Himmel ansehen. Nur solche, die ihre Füße fest auf den Grund der Wahrheit gestellt haben und deren Herzen durch den Geist Gottes erneuert sind, werden gegen ihren Einfluss gesichert sein. Tausende, die keine lebendige Erfahrung mit Christus gemacht haben, werden dahin geführt, dass sie den Schein der Gottseligkeit ohne die Kraft annehmen. Gerade eine solche Religion wünschen sich die meisten.

ENDE

Posted am 28-9-2017/ [luisetti46@gmail.com](mailto:luisetti46@gmail.com)/[www.letteraperta.it](http://www.letteraperta.it)

**Zusatznote:** Um mehr Licht zum Thema "Unsterbliche Seele" zu geben, habe ich am 19 April ein Artikel mit dem Titel: *Vater Abraham - Vater Abraham* gepostet. Der Artikel untersucht die Parabel, die Jesus im Lukasevangelium 16:19-31 erzählt hat. Das Gleichnis handelt über das Schicksal des Reichen und des armen Lazarus. Diese Parabel wird oft von Christen als Beweis gebracht, um zu zeigen, dass gleich nach dem Tod ein Paradies und eine Hölle existiert. Ich empfehle, diesen Artikel nicht zu verpassen, weil er sich perfekt mit dem Artikel des „Kieselsteins“ ergänzt. Den Artikel kann man herunterladen.

Bitte [hier](#) klicken zum Download.